

Universitätssternwarte Wien
Inventar der historischen Instrumente
(vorläufiges Verzeichnis)

erstellt von Jürgen Hamel

Bearbeitungsstand November 2007

Photographische Aufnahmen und Texte: Jürgen Hamel

Standort für alle Objekte ohne andere Angabe: Museum der Sternwarte

1. Auszugsfernrohr, Leonardo Semitecolo, Venedig, 1790–um 1810

Pappe, Papier, Pergament, Horn; Außentubus und 5 Auszüge, Pergament und Papier auf Pappe, z.T. mit Numerierung und Auszugsmarken, Länge Außentubus 48 cm mit geprägtem Pergament, dunkel/hellbraun gefärbt, Länge ges. etwa 1,40–1,60 m (beim Auszug entspr. der Marken), Durchmesser Objektiv etwa 2,8 cm, abgeblendet 1,8 cm, Durchmesser Okular 0,8 cm, gesamte Optik fehlt, alle Fassungen, Okularschutzkappe und Endringe aus Horn, Endring des 4. Auszuges fehlt



2. kleines Handfernrohr, Mitte 18. Jh., unsigniert

Pappe, Horn; Tubus aus Pappe mit d'braun/mittelbraunem Leimpapier, Tubenteile mit Verbindungsstücken aus Horn zusammenschraubbar, Durchmesser Objektiv 2,2 cm, mit Feldlinse, Okular mit evtl. weiterem Tubusteil fehlt, Länge des vorhandenen Tubus 33,5 cm

Anm.: Fernrohr Maximilian Hells bei seiner Expedition nach Wardoe



3. astronomisches Fernrohr, 2. H. 19. Jh., unsigniert

Messing; auf Tischstativ mit Mittelsäule, Höhe 44,5 cm, 3 einklappbaren, geraden Füßen, azimuthaler Montierung mit seitlich abgewinkelttem Gegengewicht, Durchmesser Objektiv 7,8 cm, Durchmesser Okular 1,25 cm, Objektivschutzkappe an den Lötstellen gebrochen; Höhe ges. 53 cm, Länge Fernrohr 40 cm



4. terrestrisches Auszugsfernrohr, Matthew Berge in London, um 1810/1820

Messing, Holz; Außentubus und 5 Auszüge Messing, Außentubus Holz, Objektivfassung und Objektivschutzkappe Messing, Durchmesser Objektiv 5,1 cm, Durchmesser Okular 1,35 cm, abgeblendet 0,8 cm, mit Okularschutzschieber, Länge max 110 cm, Länge Außentubus 23 cm, auf Messingfassung des Außentubus Pfeilmarke

Sign. auf letztem Auszug am Okularende „Berge London / late Ramsden“
alte Inv.-Nr. 17, Bl. 36



5. terrestrisches Auszugsfernrohr, unsigniert, um 1850 (?)

Messing, Holz; Außentubus und 4 Auszüge Messing, Außentubus Holz, Objektivfassung und Objektivschutzkappe Messing, Durchmesser Objektiv 4,8 cm, Durchmesser Okular 1,2 cm, abgeblendet 0,8 cm, mit Okularschutzschieber, Länge max. 86,5 cm, Durchmesser Außentubus 23,5 cm

um den 1. Auszug eine Gelenkschelle mit großer Schraube und zylinderförmiger Einschubvorrichtung zur Montierung auf ein Stativ

alte Inv.-Nr. 17, Bl. 37



6. astronomisches Fernrohr, unsigniert, 2. H. 19. Jh.

Messing, Holz; Länge Außentubus 23,8 cm, Messing mit Holzeinlage und vorschiebbarer
Taukappe 10,3 cm, Durchmesser Objektiv 4,8 cm, Durchmesser Okular 1,6 cm, abgeblendet
auf 0,8 cm, Scharfeinstellung durch drehendes Einschieben mit Hilfe einer in einem Schlitz
laufenden Schraube, Länge ges. 66,5 cm
der okularseitige Tubusteil durch eine rötliche Lackierung auffallend und wahrscheinlich
jünger



7. Kometensucher auf Holzdreibeinstativ, Carl August v. Steinheil (1801–1870), München, Nr. 41

Messing, Holz; Durchmesser Objektiv 6 cm, Durchmesser Okularöffnung 1 cm, Länge ges 78 cm, Höhe des Stativs etwa 1,35 m, parallaktische (deutsche) Montierung, Durchmesser Teilkreise 9 cm mit einfacher Ablesung und einfachen Klemmschrauben
Sign. auf dem Rand des Objektivs „Steinheil in München No 41“
alte Inv.-Nr. H 7



8. Kometensucher, Anf. 19. Jh.

Messing, Holz, Durchmesser Objektiv etwa 77 mm, Brennweite 73,5 cm, Optik fehlt, paralaktische Montierung auf Holz-Dreibeinstativ

Standort: Mittelvitrine Rundhalle

alte Inv.-Nr. H 4

(keine Autopsie, kein Bild vorhanden)

Standort: Rundsaal

9. Fernrohr, Fernrohr Dollond, London; Montierung k. k. Polytechnisches Institut Wien, Andreas Jaworski, um 1820

Messing; Durchmesser Objektiv ca. 6,7 cm (Objektiv fehlt), Durchmesser Okular 0,5 cm, Länge etwa 1,18 m, Scharfstellung mit Schraube und Skala in einem Ausschnitt im Tubus, Okularmikrometer mit sich rechteckig schneidenden, eingeklebten Fäden

kombinierte parallaktische (deutsche) und azimutale Montierung, Teilkreise mit versilberter Skala, $1/4^\circ$ -Teilung mit Ableselupe, Feinbewegung mit einfacher Schraube am Deklinations- und Rektaszensionskreis, verbunden mit einfacher Klemmschraube, zweite Skala an den Kanten der Teilkreise, Azimutskala um die Säule mit Nonius und Ableselupe, Teilung auf $1/2^\circ$

auf massivem Holzdreibeinstativ mit unterer Holzverbindung, Lotvorrichtung und drei Stell-schrauben

Sign. okularseitig am Tubus „Dollond London“, auf Azimutkreis „Andreas Jaworski K. K. polyt. Institut in Wien.“



10. Astronomische Fernrohr mit Polarisations-Helioskop, Andreas Jaworski, Wien, um 1820, Carl Zeiss Jena, um 1930

Messing; Durchmesser Objektiv 9,7 cm (Muschelbruch), Tubus Länge 1,30 m, Optik unsig-
niert

massives Holzstativ, azimutale Montierung mit seitlich abgewinkeltem Gegengewicht, Tan-
gentialschrauben mit Arretierung, am Okularansatz „Polarisations-Helioskop“ von Carl Zeiss
Jena, Nr. 5288

Sign. „Andr. Jaworski K.K. polytechn. Institut in Wien“ auf Azimutkreis

Optik der Überlieferung nach von Utzschneider und Fraunhofer, das Instrument wurde von
Theodor Oppolzer bei der Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis 1868 in Aden verwen-
det, in den 30er Jahren des 20. Jh. zum Polarisationshelioskop umgerüstet



11. Fernrohr auf Tischstativ

Messing, Länge Tubus 1,10 m, Objektiv Durchmesser 7,5 cm mit Schutzkappe, keine Linsen vorhanden, Schärfereinstellung mit Zahnstange, azimutale Montierung mit seitlich abgewinkeltem Gegengewicht, zwei Handhaben für Azimut und Höheneinstellung mit Holzgriffen
massives Tischdreibeinstativ, Höhe 80 cm
alte Inv.-Nr. 825-132, H 31



12. astronomisches Fernrohr, Carl August v. Steinheil (1801–1870), München

für Szintillometer (Aktinometer?) nach W. Exner

Messing, Eisen; Durchmesser Objektiv 4 cm, Länge ges etwa 1,70 m, Okular Öffnung 3 mm, Scharfeinstellung mit Zahnstange und Arretierschraube (Skala 1–12), Objektivschutzkappe, Tubus Messing, Mittelstück mit Stativansatz Eisen, Säulenstativ als Tischstativ, mit drei flachen Füßen mit Stellschrauben, H 70 cm, azimutale Montierung mit Höhenhalbkreis, Radius 7,5 cm, bezeichnet (-10°) 0° – 90° (110°), Feststellung mit großer Flügelmutter, Sucherfernrohr fehlt (Montagelöcher vorhanden)

Sign. auf Objektivrand „Steinheil in München N^o 19333“



13. Meridiankreis, Georg Christoph Starke (1794–1865), Wien, 1893

Messing, Eisen; teilversilbert; Durchmesser Objektiv ca. 12 cm (Optik fehlt), Okular 4 mm mit Fadenkreuz, Durchmesser Teilkreis 96 cm, Skala versilbert und geteilt auf 1° , bezeichnet in 5° -Schritten und mit 4 Ablesemikroskopen, Okularschlitten mit horizontaler Grobbewegung sowie horizontaler und vertikaler Feinbewegung mit Mikrometerschraube

Teilkreisring und Ring mit Ablesemikroskopen mit 10 Speichen und einmal umlaufender, spinnennetzförmiger Versteifung, an beiden Achsenenden über Hebel angreifende Entlastungsgewichte, Hängeniveaus an horizontaler Achse (L 35 cm), an beiden Pfeilern außen Gasbrenner für Fadenbeleuchtung (abblendbar mit Handhabe vom Okular)

Signatur am Teilkreisring im Bereich 35° – 60° „K. K. polytechn. Institut in Wien. Chr. Starke.“

Standort: Rundsaal



14. Meridiankreis mit Prismenobjektiv

Messing, Stahl; teilversilbert, Tubus Messing, Länge ges. 57 cm, Achszapfen Stahl, Achslager Bergkristall-Plättchen, Durchmesser Objektiv 4,6 cm, Prisma in das Rohr integriert, Teilkreis versilbert 17,5 cm, Teilung auf $1/6^\circ$, 2 Nonien, 2 Ableselupen, in dem dem Okular gegenüberliegenden Ende der Achse mit einer Linse (Durchmesser 1,8 cm) verschlossene Öffnung zur Fadenkreuzbeleuchtung

Okular mit 2 horizontalen und 5 vertikalen Fäden

Schenkvermerk: „Ex instrumentis / FRANCISCI COMITIS A COLLOREDO-WALLSEE / donavit haeres / Franciscus Comes a Falkenhayn / MDCCCLX.“

Lit.: vgl. Repsold, Zur Geschichte der astronomischen Meßwerkzeuge von 1830 bis um 1900, 2. Band. Leipzig 1914, S. 68, Fig. 126; Ambrohn 2, S. 954-958



15. Höhenkreis, Andreas Jaworski, Wien, um 1820

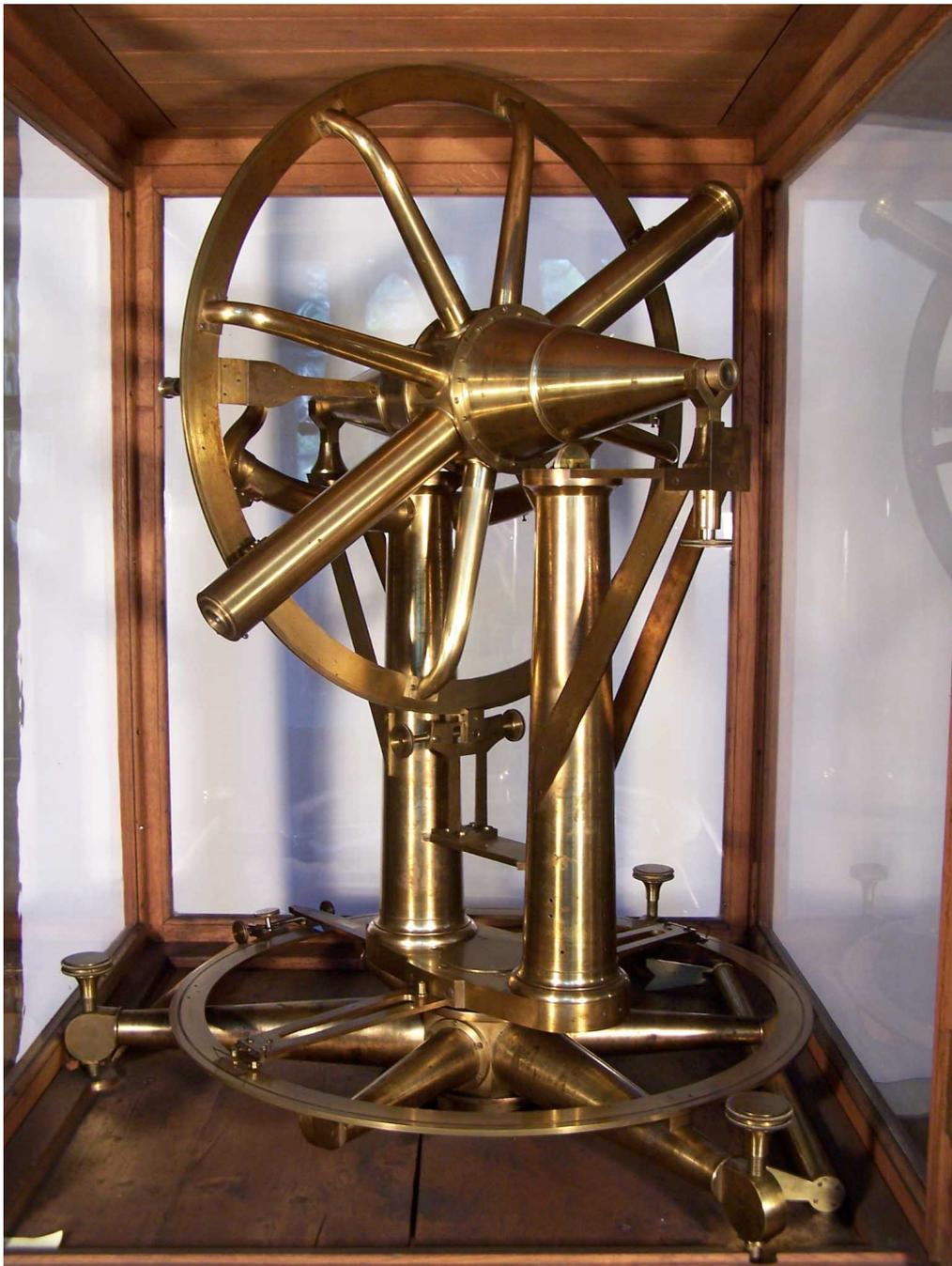
Messing, Silber; seitlich montiertes Fernrohr 75 cm, Öffnung 6,5 cm, Okular mit 45°-Spiegel, abgeblendet auf 5 mm, Höhenkreis (Trägerkreis) Durchmesser 65 cm, 8 Speichen, 4 Nonien, darin laufend der Skalenkreis Durchmesser 61 cm, Skala Silber, Höhe ges. 1,36 cm, Azimutkreis Durchmesser 31 cm, 1 Nonius mit Lupe, beide Kreise mit Klemmvorrichtung und Feinbewegung mittels Tangentialschraube, auf der Achse Röhrenlibelle auf der anderen Seite von der Mittelsäule an der Achse nach oben gerichtet ein Gegengewicht sowie nach unten ein Halbkreis Durchmesser 30,5 cm unklarer Bestimmung in 6eckigem Glassturz, Höhe 1,00 m

Sign. auf dem Höhenkreis „Andreas Jaworski im K. K. polýt. Institut in Wien“
alte Inv.-Nr. H 3



16. Altazimut, Edward Troughton, London um 1800

Messing, Silber; Fernrohr Länge 74 cm, Öffnung 5,7 cm (Optik fehlt), Höhenkreis Durchmesser 64 cm mit zwei Nonien, Azimutkreis Durchmesser 62 cm mit 2 Nonien und Lupen, Achslager höhenverstellbar, beide Kreise mit Klemmvorrichtung und Feinbewegung mit Tangentialschraube, oberer Instrumententeil auf zwei massiven Säulen mit Rollen an der Spitze zum Eingriff in das Achslager, ein Ende der hohlen Achse mit Glasplättchen verschlossen, Instrument in viereckigem Glassturz, Höhe 1,00 m
Sign. auf dem Höhenkreis „Troughton London“
alte Inv.-Nr. H 2



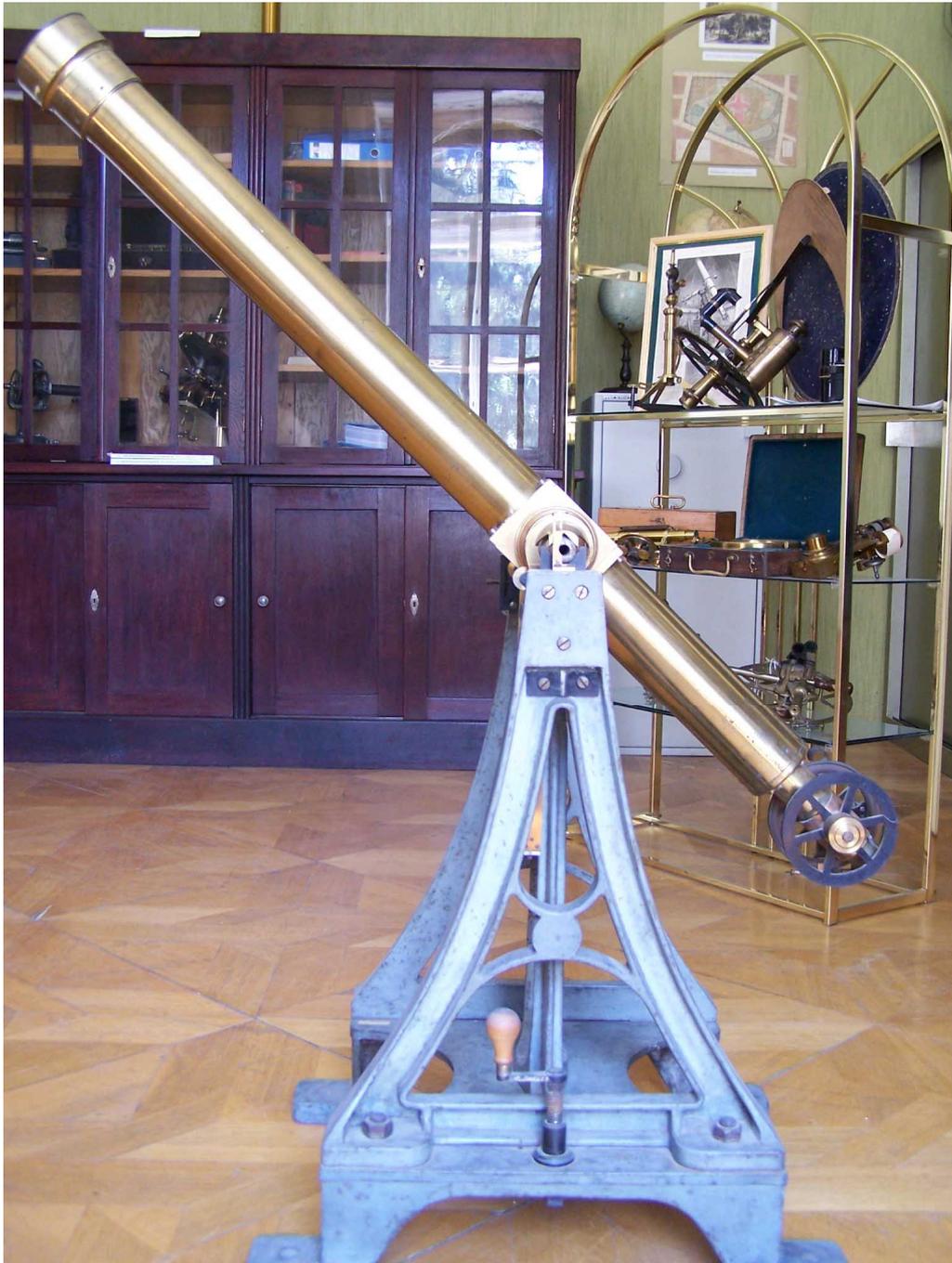
17. Mittagsfernrohr, Mitte 19. Jh., unsigniert

Messing, Eisen, Silber; Tubus Länge 1,25 m, Objektiv Durchmesser 9 cm mit Schutzkappe, gesamte Optik fehlt

am Okularende 2 Kreise, Durchmesser 12,5 cm mit Röhrenlibelle, 1 Kreis mit versilberter Skala, 1 Nonius mit Lupe (letztere fehlt), Klemmvorrichtung, Feinbewegung mit Tangentialschraube, 2. Kreis ohne spezielle Funktion, an der Instrumentenachse Hängelibelle

massives Eisengestell, Höhe 75 cm

alte Inv.-Nr. H 5



18. Universalinstrument, Joseph v. Utzschneider (1763–1840) und Joseph Liebherr (1767–1840), München nach 1826

Messing, teilversilbert, Eisen; Durchmesser Objektiv 3,3 cm, Okular 0,5 cm, Länge des Fernrohr mit gebrochenem Strahlengang etwa 38 cm, mit Gegengewicht in Verlängerung des Fernrohrs, Durchmesser Teilkreise vertikal 21 cm, azimuthal 23 cm, Skalen versilbert, Teilungen $1/6^\circ$, je zwei Ablesestellen mit Ableselupen, Röhrenlibelle am Höhenkreis 10,5 cm, elektrische Fadenkreuzbeleuchtung ergänzt

Signatur auf dem Azimutkreis „Utzschneider und Liebherr in München“



19. Universalinstrument, Pistor und Martins, Berlin

Messing, Eisen; Länge des Teleskops 26,5 cm, Objektivdurchmesser 2,7 cm (Schutzkappe mit Lochblende 1,4 cm), Fadenkreuzokular 1 horizontaler und 5 vertikale Fäden, großer vertikaler Teilkreis mit Skala und 2 Ablesefernrohren mit Fadenkreuzokular, Durchmesser 14 cm, Azimutkreis mit Klemmeinrichtung und Tangentialschraube mit 2 Ablesefernrohren, Durchmesser 14 cm, beide Skalen Silber, vertikaler Meßteil umlegbar, mit seitlicher Grob-Visiereinrichtung (Fadenkreuz), mit Röhrenlibelle, Montierung mit drei Stellfüßen
Sign. auf kleinem Vertikalkreis „PISTOR & MARTINS BERLIN“



20. kleines Universalinstrument, A. Kroneis, Wien, Nr. 1

Messing, Eisen, teilversilbert; Durchmesser Objektiv 3,9 cm, Okular 0,65 cm, Horizontalkreis 16,5 cm, Höhenkreis 11,7 cm

massive Konstruktion auf 3 Stellschrauben, Länge Fernrohr mit gebrochenem Strahlengang etwa 25 cm, einfache Visiereinrichtung, an beiden versilberten Skalen 2 Nonien und Feineinstellung mit Tangentialschraube, Röhrenlibelle, Fadenkreuzokular

Signatur auf der Abdeckung des Horizontalkreises „A. Kroneis Wien IV. N^o 1“



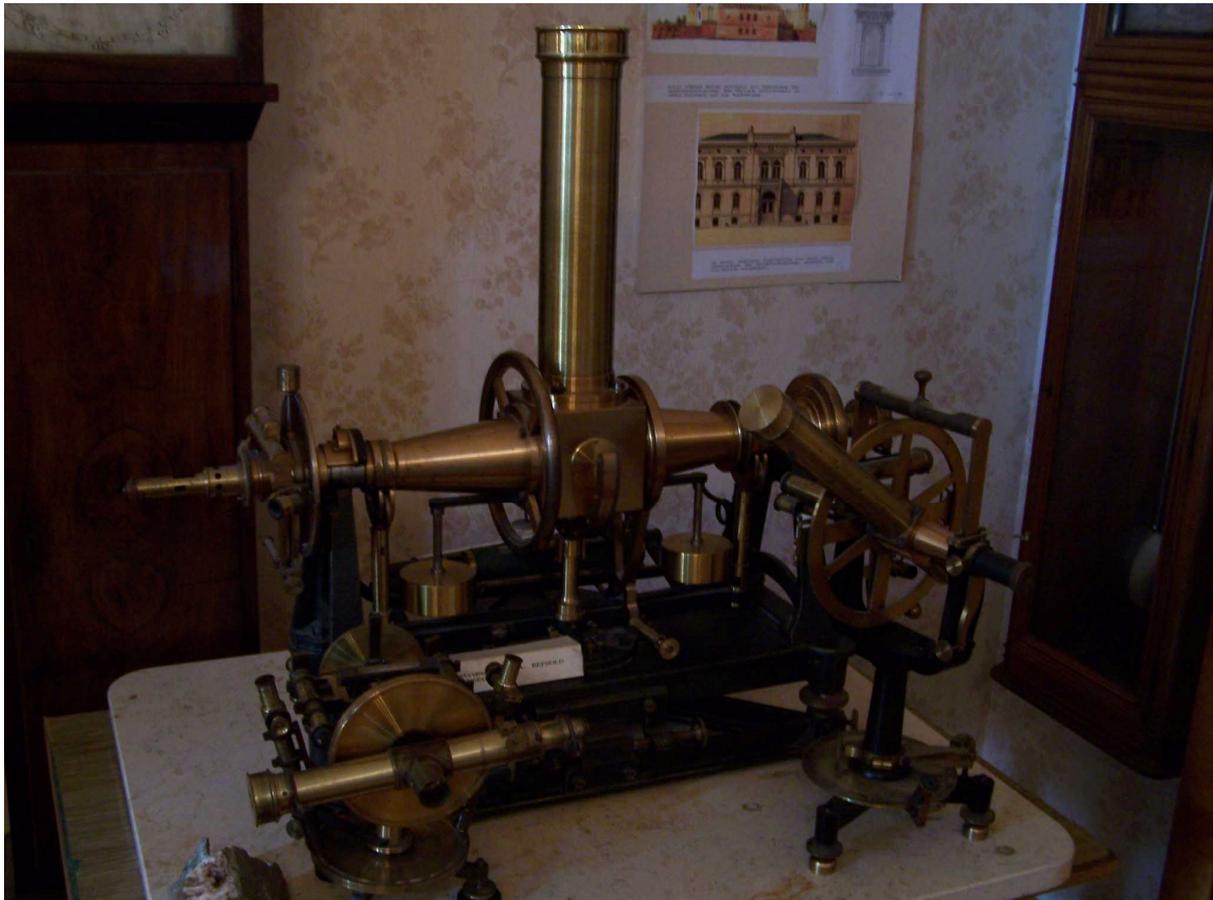
21. Durchgangsinstrument, A. Repsold und Söhne, Hamburg, 1885

Messing, Eisen, Silber, Holz; gebrochener Tubus, Länge ges. etwa 77 cm, Objektiv Durchmesser 7,3 cm, Schutzkappe mit Lochblende

Gegengewichte an der Hauptachse, Einstellrad, elektrische Fadenkreuzbeleuchtung (Glühbirne 4 V, 3,5 A), Fadenkreuz mit 1 horizontalen und 4 vertikalen Fäden

evtl. mit Einrichtung zur Verwendung als Zenitteleskop, dafür an dem dem Okular gegenüberliegenden Ende der Achse und mit dieser fest verbunden ein Teilkreis mit 2 Nonien und Ableselupe, Röhrenlibelle und Feinbewegung mit Tangentialschraube

Signatur „A. Repsold & Söhne Hamburg 1885“ okularseitig am Fernrohr



22. Astronomischer Theodolit, k.k. polytechn. Institut, Georg Christoph Starke (1794–1865)

Messing, Eisen, Silber; Fernrohr mit gebrochenem Strahlengang, gerader Teil Länge 14 cm, am Ende Ausgleichsgewicht, Objektivdurchmesser 3,4 cm mit Schutzkappe, Höhenkreis Durchmesser 23 cm, 2 Nonius und Lupe, Röhrenlibelle, Azimutkreis 14 cm mit 1 Nonius mit Lupe, Klemmeinrichtung und Tangentialschraube auf die Fernrohrachse aufsetzbare weitere Röhrenlibelle, Montierung mit drei Stellfüßen
Sign. auf dem Azimutkreis „K. K. polytechn. Institute in Wien Chr. Starke“



23. Spiegelkreis, Edward Troughton (1753–1835), London, Nr. 114

Messing, teilversilbert; Durchmesser des Teilkreisringes 27,5 cm, quadratische Versteifung mit Zusatzstreben, silberner Skalenstreifen mit Teilung $1/3^\circ$, bezeichnet in 10° -Schritten zwischen $160^\circ-0^\circ-160^\circ$, weitere Skalenstriche ohne Bezeichnung, drei Alhidadenarme mit Nonius, davon eine mit Rändelstellschraube und Klemmschraube, Vorrichtung zum Aufstecken einer Ableselupe (fehlt), 2 Sätze Sonnengläser grün, dunkel- und hellrot im direkten und im gespiegelten Strahlengang, Länge Fernrohr etwa 13 cm (Optik fehlt), 2 hölzerne Handgriffe, der rückseitige mit Gewindeeinsatz

ohne Stativ

Sign. auf einem Alhidadenarm „Troughton 114 London“

Lit.: Astronomische Instrumente. Katalog. Bearb. von Helmut Schramm, Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon Dresden. Dresden 1987, Nr. 47 und 48 (hier Fertigungsnummer 11 bzw. 131)



24. Nivellierinstrument von Georg Christoph Starke (1794–1865), Wien

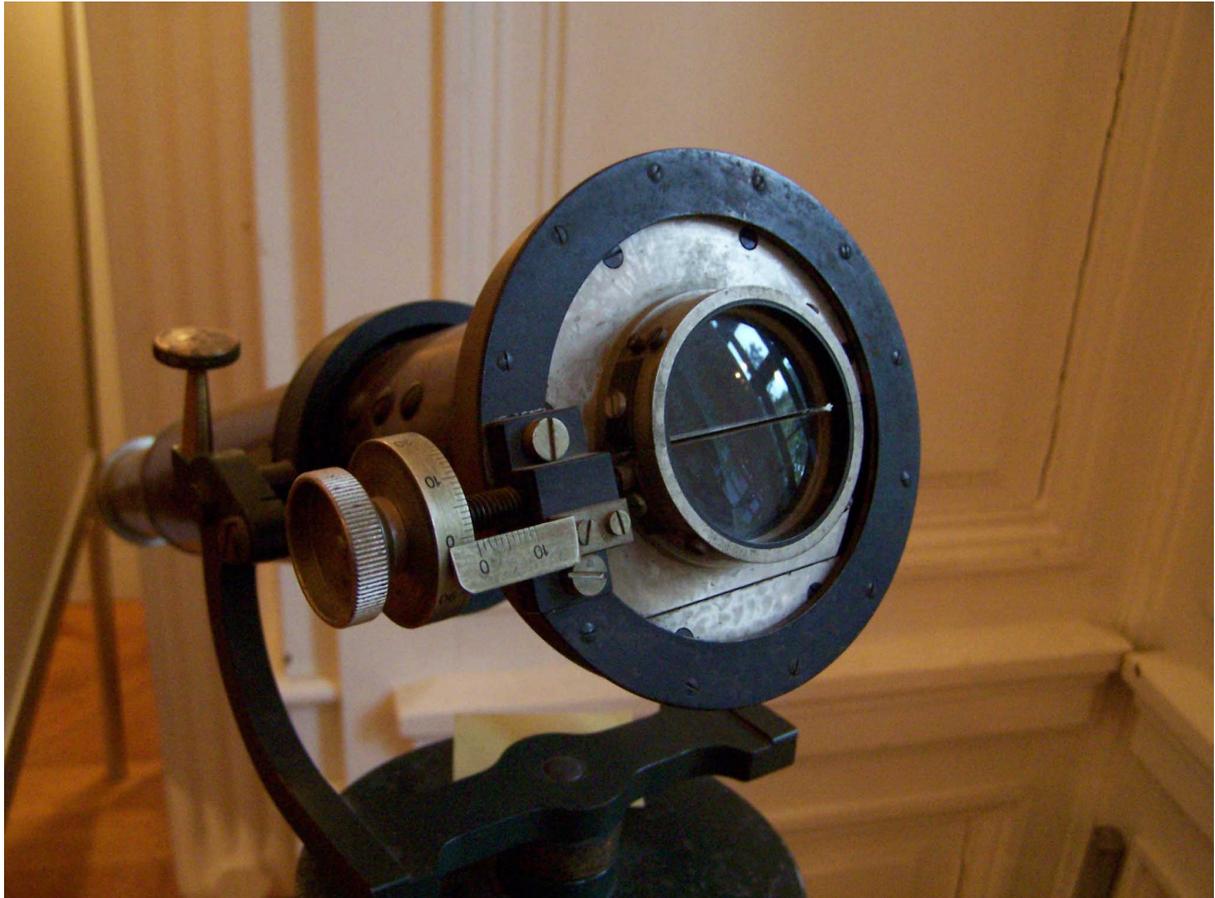
Messing, Stahl, teilversilbert; Länge Fernrohr 24,5 cm, Durchmesser Objektiv 2,5 cm, Okularöffnung 0,7 cm, Durchmesser Teilkreis 9,5 cm, versilberter Skalenring mit Nonius und Ableselupe, Höhenskala 35 Teile mit Mikrometerschraube, auf das Fernrohr aufgesetzte Röhrenlibelle, Montageschlüssel, Ansatz für Stativ, in Holzkasten
ate Inv.-Nr. H 38

Lit.: Simon Stampfer, Anleitung zum Nivelliren. Wien 1845, bes. Tafel 1 (Bibliothek Sternwarte Gd Ia 18)



25. Heliometer, Carl Bamberg, Berlin-Friedenau, um 1880–1890

Messing, dunkelbraun lackiert; Länge Tubus 30 cm, Heliometerobjektiv, Durchmesser 4,2 cm, Betätigung mit seitlicher Mikrometerschraube mit Nonius; einfacher Okularauszug mit Schärfeeinstellung durch Herausziehen des Okulars, einfache azimutale Montierung
Sign. auf Okularauszug „Carl Bamberg Friedenau N^o 3253“
alte Inv.-Nr. H 10

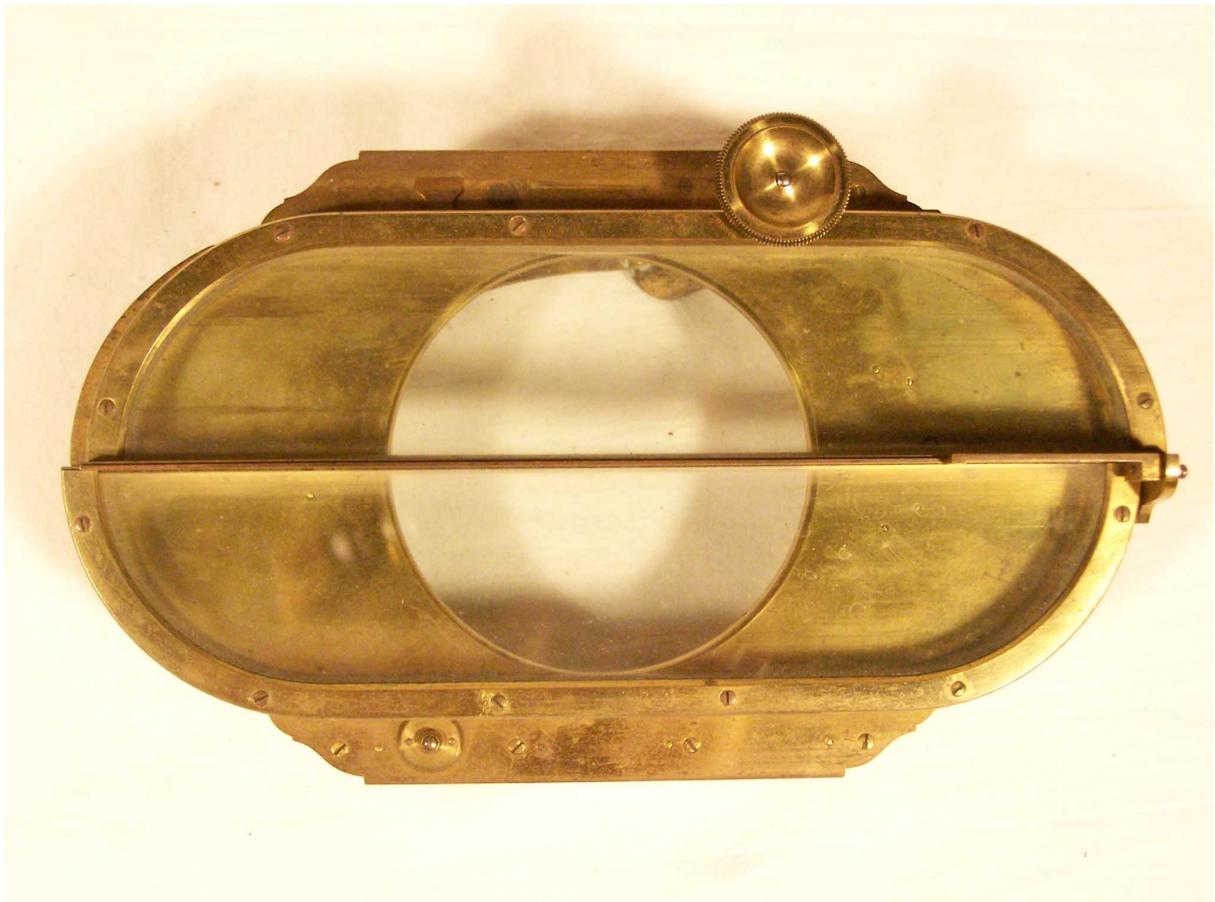


26. Heliometerobjektiv, von Dollond (unsigniert), um 1790

Messing; Objektivlinse 16 x 6,8 cm, zwischen den Hälften ein Messingsteg mit Skala und Nonius, Mechanik und Skala für Grundeinstellung in/auf der Grundplatte, Ansatzstück für Fernrohr Durchmesser 8 cm, mit Steck-Stellschraube, in Holzkasten

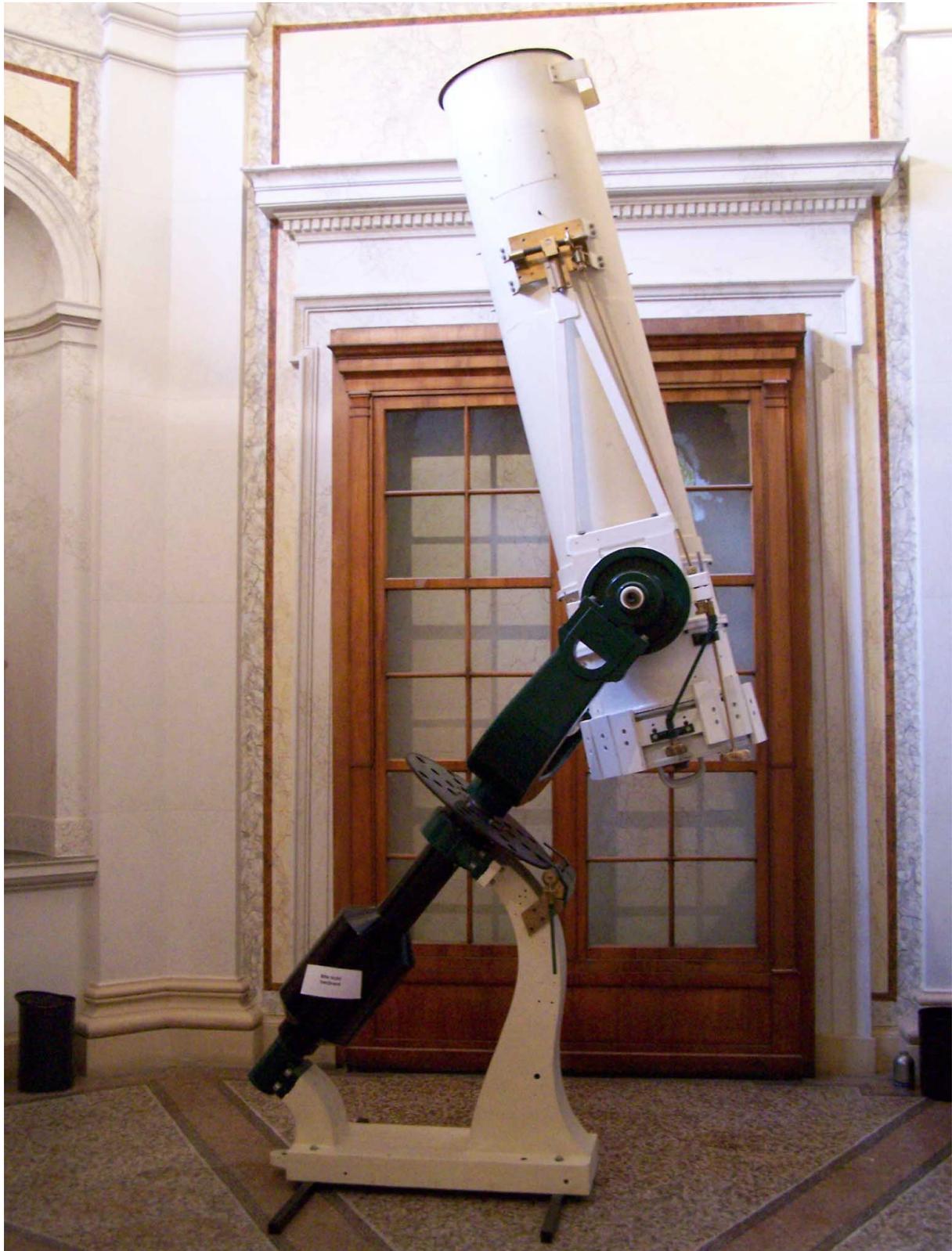
alte Inv.-Nr. H 50

Lit.: Franz von Paula Trisnecker, Dimensiones diametrorum Solis & Lunae, aliorumque planetarum, ope micrometri Dollond. In: Ephemerides Astronomicae Anni 1796. Wien 1797, S. 314–341; Montierung an 3 ½ Fuß-Teleskop



27. Cassegrain-Spiegelteleskop, Bernard Schmidt (Spiegel)

Durchmesser Hauptspiegel 40 cm, Äquivalentbrennweite 10,5 cm, ehem. Nordkuppel
Standort: Rundhalle

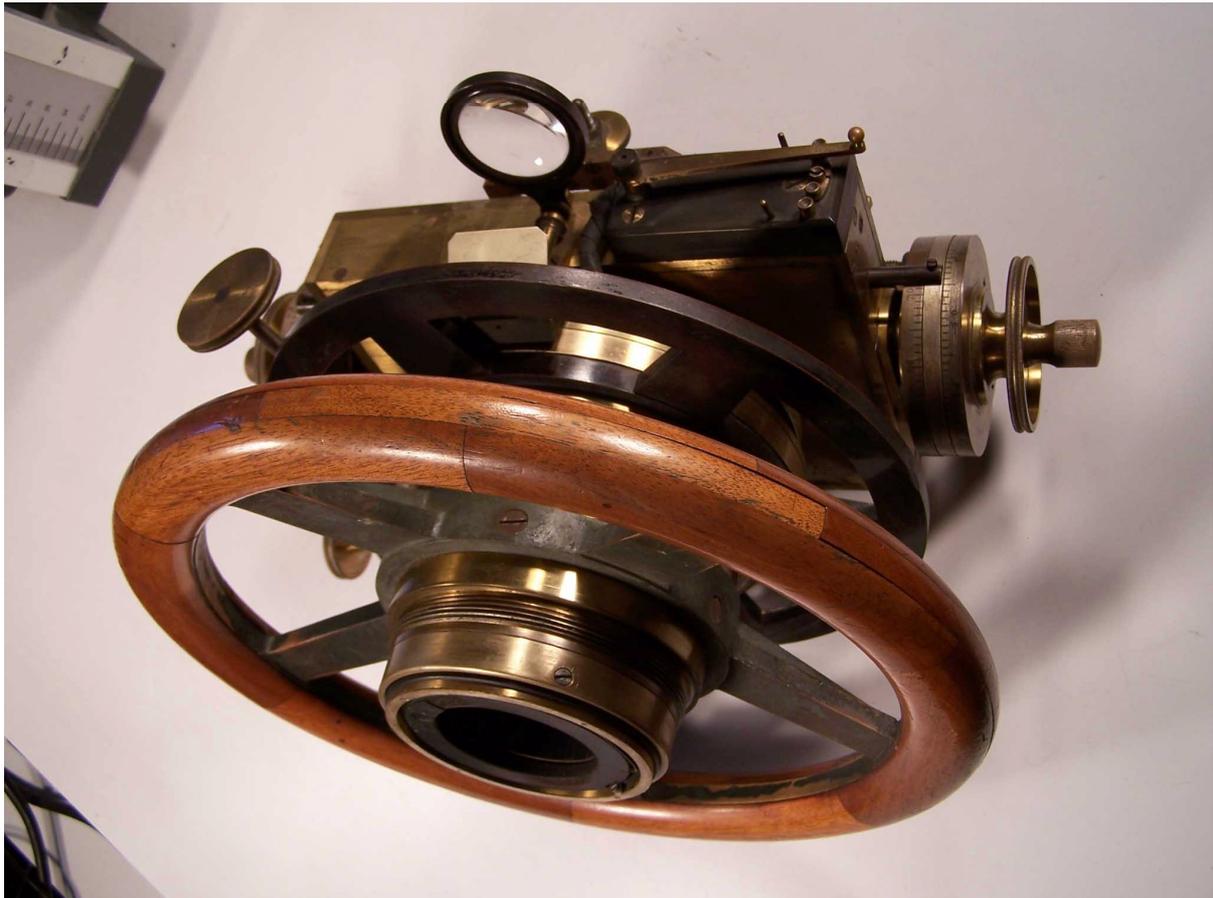


28. Positions-Fadenkreuzmikrometer, Otto A. Ganser, Wien um 1920

Positionswinkel-Einstellung mit großem Holzrad, Mikrometereinrichtung mit Grobeinstellung und Feineinstellung, zwei Mikrometerschrauben sowie großer radialer Teilung (Teilung bis $1/3$ Grad), versilbert, große Ableselupe, 5 horizontale und 5 vertikale Fäden (erhalten 2 bzw. 5 Fäden), elektrische Fadenkreuzbeleuchtung

Durchmesser Fernrohransatz 8,5 cm, in massivem Holzkasten

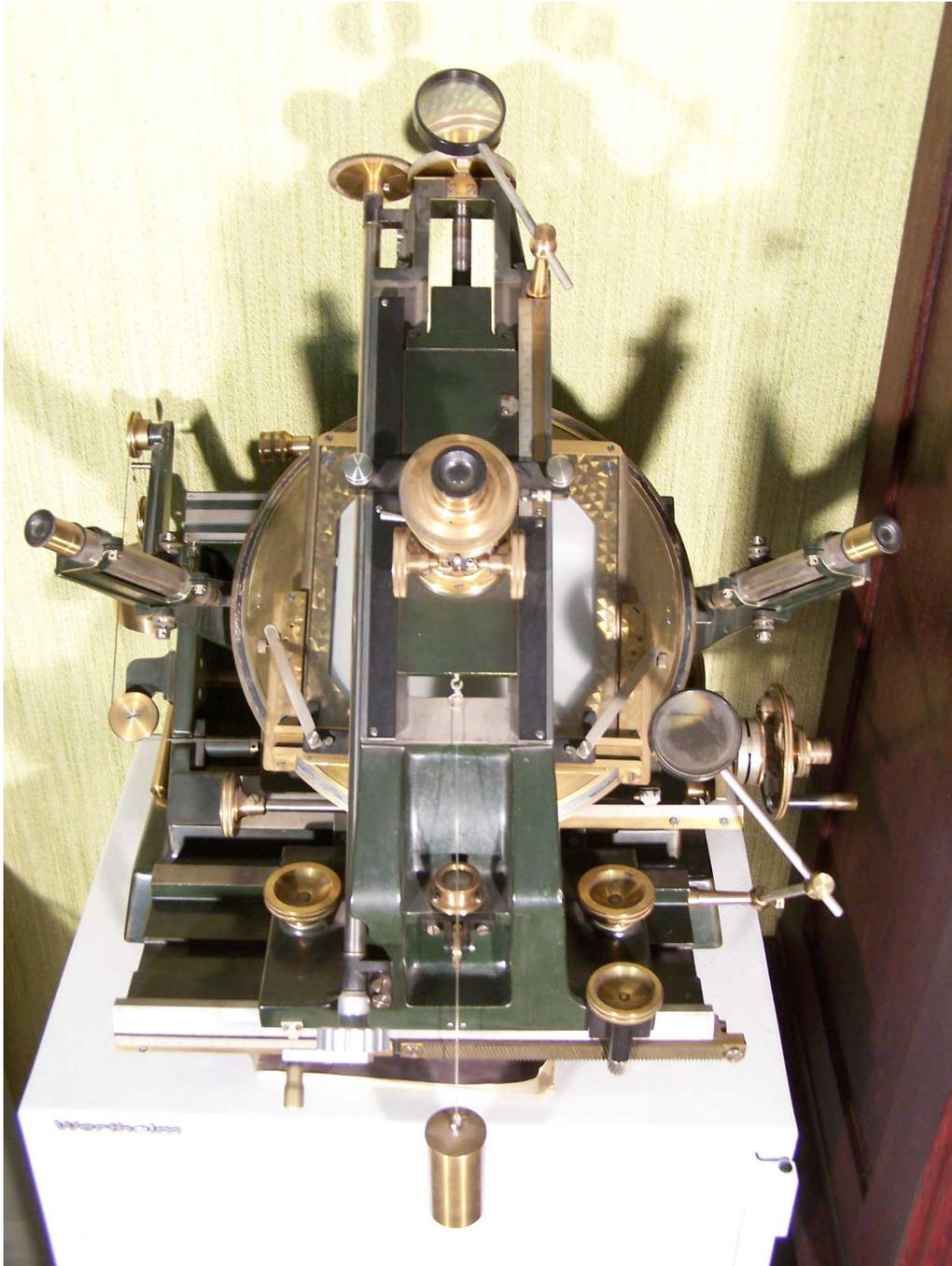
Sign. auf der Okularseite „Otto A. Ganser Wien.“



29. Plattenmeßapparat, Otto Toepfer & Sohn, Potsdam

großer Plattenmeßapparat, sehr massives Gerät in Pultform auf 3 Stellfüßen, Breite ges. 42 cm, Tiefe 52 cm, Höhe etwa 62 cm

Sign. am Mikroskoptubus „Otto Toepfer & Sohn Werkstätten für wissenschaftliche Instrumente POTSDAM“



30. Plattenmeßapparat, Otto Töpfer & Sohn, Potsdam

Messing, Eisen; Plattenmeßapparat nach dem Grundaufbau eines Mikroskops, sehr massive Ausführung, Vorrichtung für Grob- und Feinbewegung, Feineinstellung und Ablesung an Mikrometerschrauben, Gewicht für die Rückführung des unteren Plattenhalters, Spiegel für Durchlichtbeleuchtung und Skalenablesung, Ableselupe, Höhe in gerader Stellung 48 cm
Sign. am Mikroskoptubus „OTTO TOEPFER & SOHN POTSDAM“
alte Inv.-Nr.: 545-1/3



31. Fernrohrbehältnis für Auszugsfernrohr

Köcher, schwarzes Leder auf Holz (Hauptteil) und Pappe (Kappe); darauf „D^r Tobias von Bürg Hofastronom und Prof. an der Wiener Universität gehörig“, es folgen dessen Lebensdaten, Länge 26,5 cm, Durchmesser 5,8 cm

Anm.: unklar zu welchem Instrument gehörig



32. „Meteoroskop“, Instrument zur Vermessung von Meteorbahnen, nach Nissl und Weiß (nach altem Inventar), unsigniert

Messing, azimutale Visierleiste aus schwarz lackiertem Holz Länge 31,5 cm, die obere Kante weiß lackiert, mit Höhenquadrant R 14,5 cm auf Azimutalkreis Durchmesser 26 cm, Röhrenlibelle, Beleuchtungseinrichtung der Skalen mit Öllampe durch 90°-Spiegel, Brenner fehlt; Metallhülle mit Feststellschraube zur Befestigung auf einem Stativ
alte Inv.-Nr. 825-150, H 8, Inv.-Nr. 3, Blatt 5 (oder 9-18)

32a. wie Nr. 26, jedoch Brenner vorhanden



33. Oktant auf Tischstativ, J. M. Kleman, Amsterdam

Messing; Radius 17 cm, Teilung 0° – 100° , Teilung auf $1/3^{\circ}$, auf Alhidade Nonius, Einstellung mit einfacher Rändelschraube, Y-förmige Verbindung, Sonnengläser grün, hellrot, dunkelrot, auf Alhidade Blumengirlande und florale Umrahmung des Nonius, Montierung auf Stativ, Beobachtungsfernrohr und Verbindungsstück zum Instrument fehlen
Sign. auf Verbindungsstreben „J. M. Kleman Fecit Amsterdam“



34. magnetisches Deklinatorium, Stephan Ressel, Wien um 1900

Messing, teilversilbert; Durchmesser der Büchse 19 cm, Haupthimmelsrichtungen und auf dem oberen Skalenring 0° – 360° , Arretierung für die Nadel, an der westl. Seite angesetzt ein optikloses Visierrohr mit Höhenquadrant und einfache Visiereinrichtung (Kimme und Korn), daran eine Dosenlibelle (defekt, ohne Flüssigkeit), Verbindungsstück für Stativ, Sign. auf Kompaßskala „St Ressel K. K. Sternwarte Wien“, mit grünem Samt ausgeschlagener Kasten alte Inv.-Nr. 825-128, H 37



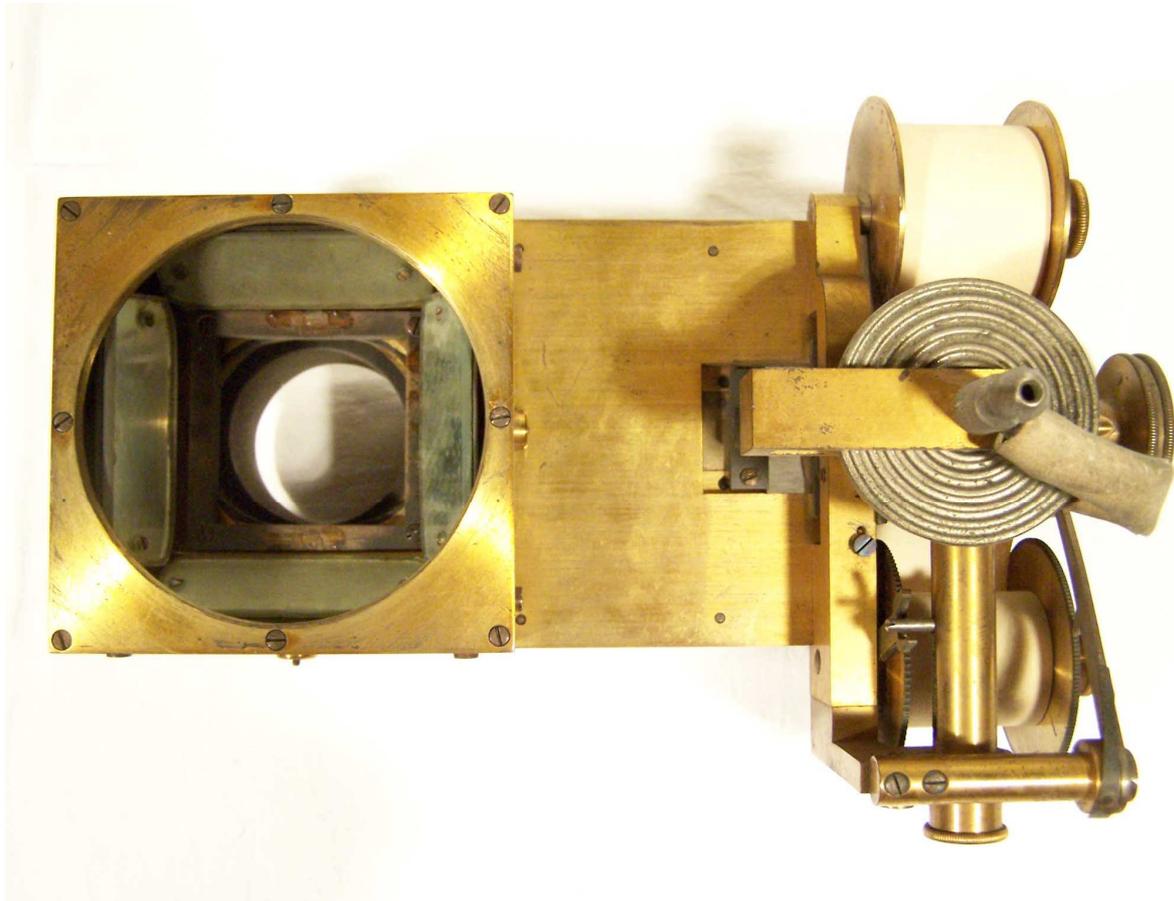
35. geodätischer Meßtischsextant

Messing; Radius 28 cm, Lineal 60,5 cm mit Klemmschraube auf dem Radius, Skala auf dem Kreisbogen 30–0–30, Skala für das justierbare Lineal 205 ... 215 mit Nonius



36. pneumatischer Registrierapparat

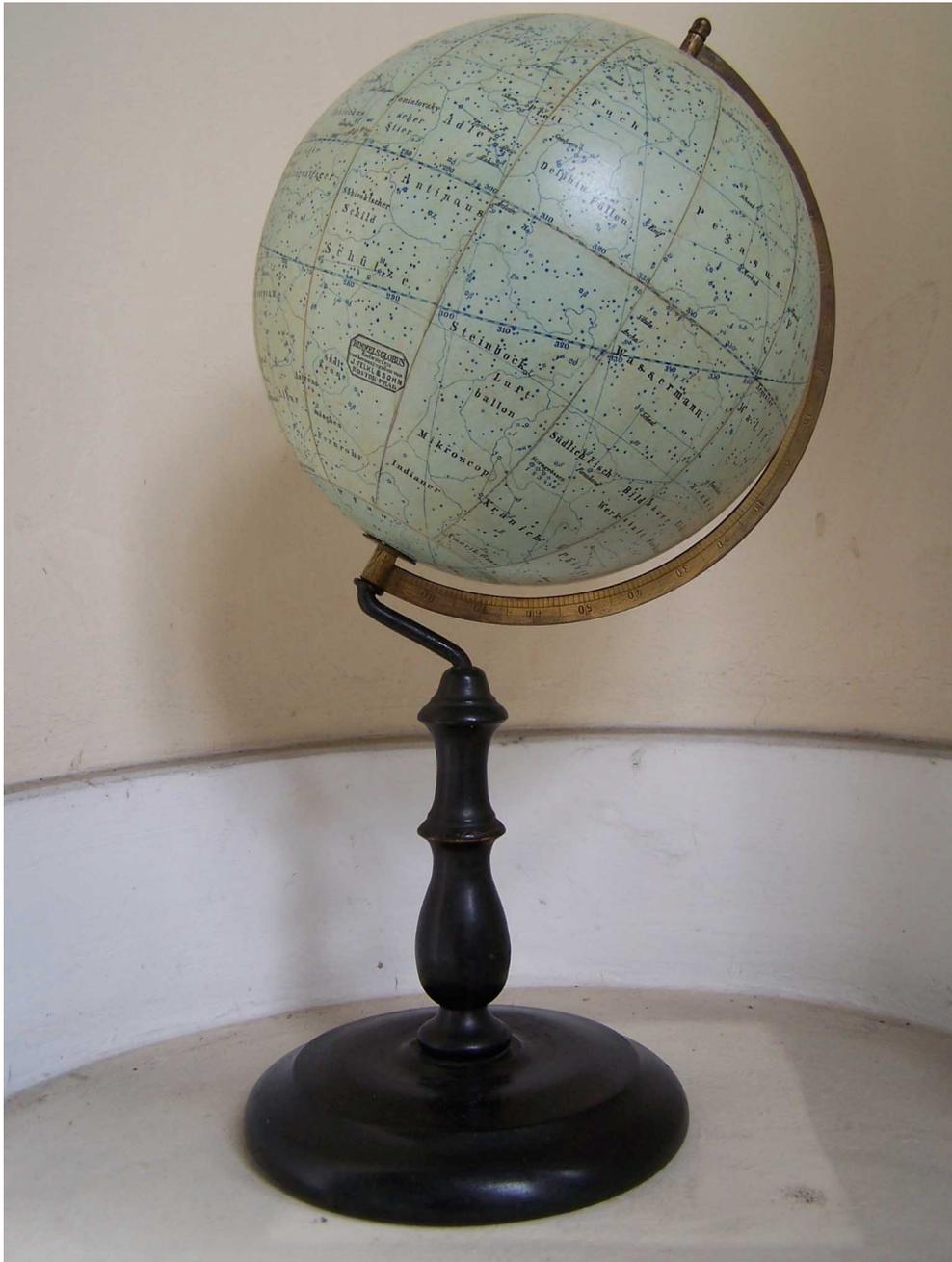
Messing, Eisen; Grundplatte 14 x 9 cm, Öffnung 4 cm, Durchmesser der Papierrolle 4,8 cm, der Druckbüchse 4,8 cm, Breite des Papierstreifens 3,15 cm, Ansatz für Fernrohr über Skala 0-5 (1 cm) verschiebbar, Gasanschlußstutzen und kurzes Gasrohr aus Blei
alte Inv.-Nr. H 103



37. Himmelsglobus, J. Felkl & Sohn, Rostock-Prag, um 1870 (?)

blaßblauer Untergrund, Sterne, Sternbildgrenzen, Kreise und Skalen dunkelblau, Beschriftungen schwarz, Durchmesser ca. 20 cm, Fuß mit gedrehter Säule und flacher, runder Platte, beides schwarz lackiert, Deklinationskreis Messing, um die Globusachse drehbar
Anm.: Auffallend ist die Verwendung von mehreren, zu dieser Zeit längst ungebräuchlichen Sternbildern

Sign. nahe der Südl. Krone „HIMMELSGLOBUS / Entworfen / und herausgegeben von J. FELKL & SOHN / ROSTOCK-PRAG“



38. Himmelsglobus, Joseph Jüttner (1775–1848), Wien 1838

Durchmesser etwa 56 cm, Achse, umlaufender Breitenkreis und kleiner Längenkreis um den Nordpol mit 0–24 aus Messing, Horizontring mit farbig gestalteten Himmelsrichtungen und Tierkreis skala auf Papier sowie gesamte Montierung aus schwarz lackiertem Holz, Montierung aus 3 geschwungenen Füßen an einen breiten Ring, von dem 6 halbkreisförmige Bögen an den Horizontring gehen, Höhe ges. etwa 1,10 m

Sign. im Bereich des Schützen: „Joseph Jüttner / Oberstlieutenant / im k. k. Bombard. Corps / Wien im Monate May 1838.“



39. Mondglobus, Vorder- und Rückseite, Plaste, Eisen,
Y. N. Lipsky, Moskau 1967, 1:10 000 000

Formationen in brauner Abstufung, Beschriftungen und Skalen schwarz, Kugel Plaste, Durchmesser etwa 33 cm, Achse Eisen, 5eckiger Fuß schwarze Plaste, Höhe ges. 50 cm
Sign. und techn. Angaben in der Südpolgegend „Scale 1:10 000 000 / The globe has been made from the photos obtained by the Automatic Interplanetary Stations ‚Luna-3‘, on October 7, 1959, and ‚Zond-3‘, on July 20, 1965 ... Scientific guide – Y. N. Lipsky. Moscow, 1967 T-01041, 23-I-67 Edition. 5000 Order. N^o 2379“



40. Dass., jedoch blaßgelber Fuß

Standort: Museum Raum 2, unten im großen Wandschrank

41. Marsglobus 1:40 000 000, nach Leo Brenner (1855–1928) und Giovanni Virginio Schiaparelli (1835–1910), von H. Albrecht, Ernst Schotte & Co., Berlin

Durchmesser 16,5 cm mit messingner Achse auf schlichem Holzfuß, Höhe ges. 31,5 cm, Sign.: „Planet Mars / Nach Leo Brenner u. G. Schiaparelli / bearb. entw. u. gezeichnet / von H. Albrecht / Ernst Schotte u. C^o Berlin W. / Geogr.-Artist. Anstalt u. Verlag / Stich u. Druck d. Berl. Lith. Instituts / Berlin W. 35 / 1:40 000 000“



42. Erdglobus, Joseph Jüttner (1775–1848), Wien 1839

Durchmesser etwa 56 cm, Achse, umlaufender Breitenkreis und kleiner Längenkreis um den Nordpol mit $2 \times 0^\circ\text{--}120^\circ$ aus Messing, Horizontring mit Skala der Himmelsrichtungen auf Papier sowie gesamte Montierung aus schwarz lackiertem Holz, Montierung aus 3 geschwungenen Füßen an die Mittelsäule, von der 6 halbkreisförmige Bögen an den Horizontring gehen, Höhe ges. etwa 1,10 m

Sign. im Stillen Ozean „ERDKUGEL / Von 2 Wiener Schuh im Durchmesser nach / den neuesten geographischen Bestimmungen / entworfen und herausgegeben von Joseph Jüttner / Oberstlieutenant im Kais. Königl. Bombardier / Corps, zu Wien im Jahre 1839. / In Kupfer gestochen von / Bernhard Bitter, und Johann David“



43. Erdglobus, D. Reimer, Berlin 1909

Durchmesser etwa 31 cm mit Achse und Breitenkreis aus Messing, auf massivem, in die Säule übergehendem Marmorfuß, Höhe ges. 62 cm

Sign. „ERDGLOBUS herausgegeben von dem Kartogr. Institut D. Reinert (E. VOHSEN) Berlin 1909“



44. Induktionsglobus (Demonstrationsglobus)

schwarzer, matt lackierter Globuskörper Durchmesser 16,8 cm, mit Kreide beschreibbar, in Spitzenmontierung mit unterschiedlicher Aufhängungsmöglichkeit, verstellbare Polhöhe, drehbar im Azimut mit Skala 0°–360°, Nonius und Feststellschraube auf runder Platte Durchmesser 15,8 cm, Horizontring auf 4 geschwungenen Stützen weiß lackiert und leer, auf Dreibein-Tischstativ mit Stellschrauben, Höhe ges. 39 cm



45. Induktionsglobus (Demonstrationsglobus), ohne Signatur

schwarzer, matt lackierter Globuskörper Durchmesser etwa 35 cm, mit ekliptikalem Gradnetz sowie Wende- und Polarkreisen, Ekliptik als drehbarer Drahttring (original?), horizontal montiert auf schwarzem gedrechselter Säule auf flachem Fuß Durchmesser 25 cm, Höhe ges. 67 cm



46. Tischplanetarium, Joseph Jüttner, Prag, 1838

Ringkugel, Eisen, Messing, Durchmesser 31 cm, mit Polar-, Wendekreisen und Himmelsäquator aus Eisen mit aufgeklebten Papierskalen sowie 6,4 cm breites Ekliptikband mit Tierkreiszeichenbildern und wenigen weiteren Sternbildern als Stahlstich auf bräunlich gefärbtem Papier

Sonne und Planeten als kleine Kugeln an dünnen an Trägern, Sonne, Merkur, Venus und Erde verstellbar an einem Stift vom Südpol, die übrigen in einer Nut innen im Ekliptikring verschiebbar (Saturnkugel sowie Erde mit Träger fehlen)

Sign. in drei Kartuschen auf dem Ekliptikband „Ringkugel auf welcher der Stand der Gestirne für den 1^{ten} Jänner 1850, dann das scheinbare und Copernicanische Planetensystem vorgestellt sind“, „Bearbeitet von Joseph Jüttner k. k. östr. Artillerie Hauptmann im Jahre 1838 zu Prag“ und „Wien bei F. L. Schönninger et Sohn“

Lit.: Modelle von Erde und Raum. Eötvös Loránd Todományegyetem Természettudományi Kar. Iparművészeti Múzeum Budapest. Internationale Coronelli-Gesellschaft Wien. Budapest 1989, Nr. 84, S. 27f.



47. Pendeluhr, Joseph v. Utzschneider (1763–1840) und Joseph v. Fraunhofer (1787–1826), München

Zifferblatt Durchmesser 22,5 cm, 1–24 Stunden und 5–60 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Sekundenzifferblatt 5–60 Sekunden (5-Sekunden-Schritte bezeichnet), Zeiger gebläut

hellbraunes Holzgehäuse, unten geschlossener Kasten, darüber über leichter, getreppter Verjüngung gestaltet mit feinen Streifen als Intarsien, hohes Rundbogenfenster und gebrochenem Giebel, an den Seiten in gleicher Größe rechteckige Fenster, massive Wandhalterung mit Abstandsschrauben, Gehäuse Höhe 1,95 m, Breite 37,5–46 cm, Tiefe 22,5 cm

Donation: rechteckiges Messingschildchen 11,8 x 7cm auf der Giebelfläche: „Ex instrumentis / FRANCISCI COMITIS A COLLOREDO-WALLSEE / donavit haeres / Franciscus Comes a Falkenhäyn / MDCCCLX.“

Sign. auf der Mitte des Zifferblattes „Utzschneider und Fraunhofer in München“
alte Inv.-Nr.: 825-401



48. Pendeluhr, J. Jos. Vorauer, Wien, Nr. 548

Zifferblatt Durchmesser 30 cm zur Minutenanzeige 0–55 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Stundenzifferblatt 2x I–XII Stunden, unten gleichgroßes Sekundenzifferblatt 10–60 (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), Zeiger gebläut

Quecksilber-Reversionspendel; dunkelbraunes Holzgehäuse, unten geschlossener Kasten, der Mittelteil mit oben leicht abgerundetem Fenster und schmalen, rechteckigen Seitenfenstern, der obere Teil mit Zifferblatt und kleinen, rechteckigen Seitenfenstern, alle Ecken mit schräggestellten Säulen und gerollten Kapitellen, zwischen Mittelteil und Ober- sowie Unterteil verbreiterter, abgetreppter Sockel, oberer Abschluß mit geschweiftem Giebel, massive Wandhalterung mit Abstandsschrauben, Höhe 2,05 m, Breite 41–48,5 cm, Tiefe 27,5 cm, Sign. auf der Mitte des Zifferblattes „J. Jos. Vorauer in Wien N^o 548.“

alte Inv.-Nr.: 825-403



49. Pendeluhr, Karl Urban, Wien, Nr. 9

Zifferblatt Durchmesser 26,5 cm zur Minutenanzeige 0–55 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Sekundenzifferblatt 0–50 Sekunden (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), unten gleichgroßes Stundenzifferblatt I–XII, Zeiger gebläut, Einrichtung zur elektrischen Abnahme der Zeitsignale, im Kasten ein Kästchen mit Zulagegewichten zur Pendelkorrektur

hellbraunes, schlichtes Holzgehäuse, zweigeteilter Kasten mit Kreisfenster, Höhe 1,33 m, Breite 37 cm, Tiefe 19 cm, Sign. in der Mitte des Zifferblattes „Karl Urban in Wien N^o 9“
alte Inv.-Nr.: 825-410 (am Gerät 114-1/13)



50. Pendeluhr, Georg Phillip Strigel, London

Durchmesser Zifferblatt 24,7 cm, I–XII Stunden und 5–60 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Sekundenzifferblatt 5–60 Sekunden (5-Sekunden-Schritte bezeichnet), Zeiger gebläut

dunkelbraunes Holzgehäuse, Unterteil und Pendelgehäuse geschlossen, Oberteil mit rechteckigem, an den oberen Ecken geschweiftem Fenster, bekrönt von balustradenähnlichem, geschwungen ansteigendem Aufbau, Höhe 2,13 m, Breite 31,5–41 cm, Tiefe 21,5 cm

Donation: oval-geschweiftes Messingschild 9,6 x 7,6 cm, „IOSEPHUS.II. IMPERATOR. AUG. SPECULAE. ASTRON. UNIVERSITATIS. VINDOBONENSIS. AD. USUM. PUBLIC. DONO. DEDIT. AN. MDCCLXXXI. REG.I.“, Sign. über dem Zifferblatt „Georg Phillip Strigel / London“
alte Inv.-Nr.: 825-402



51. Pendeluhr, Adolf Kittel, Altona, Nr. 51

Durchmesser Zifferblatt 21,3 cm, 0–55 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Sekundenzifferblatt 0–55 Sekunden (5-Sekunden-Schritte bezeichnet), unten Stundenzifferblatt 0–23, Zeiger gebläut, Einrichtung zur elektrischen Abnahme der Zeitsignale
schlichtes rechteckiges Gehäuse aus rötlich-braunem Holz, Höhe 132 cm, Breite 31,5 cm, Tiefe 20 cm, vorne mit dreigeteiltem Fenster, oben und unten zu öffnen
Sign. in der Mitte des Zifferblattes, „A. Kittel. Altona. N^o 51.“
alte Inv.-Nr.: 825-407



52. Pendeluhr, Sigmund Riefler, München 1890, Pendel Riefler Nr. 19

Durchmesser Zifferblatt 26,5 cm, 5–60 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Sekundenzifferblatt 5–60 (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), unten Stundenzifferblatt 1–24, Zeiger gebläut, am Pendel Lichtschranke zur Steuerung von Nebenuhren, im Uhrkasten eine kleine originale Pappschachtel „Cl. Riefler, Fabr. math. Instr. München.“ mit Zulagegewichten für Pendel Nr. 19

schlichtes rechteckiges Gehäuse aus braunem Holz von Dreiecksgiebel bekrönt, Höhe 165 cm, Breite 41–47 cm, Tiefe 19 cm, vorn und an den Seiten große, rechteckige Fenster, vor dem Zifferblatt ein Rundfenster,

Sign. in der Mitte des Zifferblattes, „S. Riefler. München 1890“ und auf der Pendellinse „D.R.P. 60059 RIEFLER MÜNCHEN N^o 19“

alte Inv.-Nr.: 825-407



53. Pendeluhr, Ottokar Anders, Wien, Nr. 1, Pendel Riefler Nr. 226

Zifferblatt 22,5 x 22,5 cm, 0–55 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), oben kleines Sekundenzifferblatt 0–55 (5-Sekunden-Schritte bezeichnet), unten Stundenzifferblatt 0–23, Zeiger gebläut, elektrischer Antrieb des Pendels, im Uhrkasten eine kleine originale Pappschachtel „Cl. Riefler, Fabr. math. Instr. München.“, mit Zulagegewichten für Pendel Nr. 226
schlichtes rechteckiges Gehäuse aus braunem Holz, Höhe 137,5 cm, Breite 35,5 cm, Tiefe 20,5 cm, vorn mit zweigeteiltem, großen, rechteckigem Fenster
Sign. in der Mitte des Zifferblattes „Ottokar Anders N^o 1 Wien“, auf der Justierskala des Pendels „Präzisionswerkstätte für Mechanik und Uhrenbau Wien. VIII. Josefgasse 7.“ und auf der Pendellinse „RIEFLER MÜNCHEN D.R.P. 100870 226.“
alte Inv.-Nr. 825-405, an der Uhr 114-1/3



54. Pendeluhr, E. Kutter, Stuttgart

Durchmesser Zifferblatt cm, I–XII Stunden und 5–60 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), kleine Sekundenskala 10–60 (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), Zeiger gebläut, Vorrichtung zur elektrischen Zeitzeichenübertragung, im Uhrenschrank Auflagegewichte mittelbraunes Gehäuse, 150 x 42 cm, Glasfenster vor dem Zifferblatt und seitlich am Werk, Höhe #, Breite #

Sign. auf dem Zifferblatt, „E. KUTTER. STUTTGART. N^o 47“



55. Pendeluhr, Jakob Auch, (Gotha-) Seeberg

Durchmesser Zifferblatt cm, I–XXIV Stunden in länglichem Schlitz unterhalb der Zeigerachse, 5–60 Minuten, Sekundenskala 5–60 (5-Minuten-Schritte bezeichnet), Zeiger gebläut, Quecksilber-Kompensationspendel mit Längenkorrektur, oval-zylindrisches Gewicht dunkelbraunes Gehäuse, 190 x 38,5 cm, Glasfenster vor dem Zifferblatt
Sign. auf dem Zifferblatt, „Jacob Auch . SEEBERG.“



56. Pendeluhr, E. Schauer, Wien, Riefler, München

Durchmesser Zifferblatt 32 cm, 1 (13)–12 (24) Stunden, 5–60 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), kleine Sekundenskala 10–60 (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), Pendel sign. „RIEFLER MÜNCHEN D.R.P. 100870 1413“, Vorrichtung zur elektrischen Zeitzeichenübertragung, im Uhrenschrank Auflagegewichte
mittelbraunes Gehäuse, 138,5 x 37,5 cm, vorn mit großen, zweigeteilten Glastüren
Signatur auf dem Zifferblatt „Ing. E. Schauer Wien XIX“ und über der Fensteröffnung „SCHAUER HAUPTUHR 1“ (Plasteschild)
Standort: Bücherspeicher



57. Pendeluhr, E. Schauer, Wien, Riefler, München

wie Nr. 56, jedoch Sign., „RIEFLER MÜNCHEN D.R.P. 100870 1172“ und über der Fensteröffnung „SCHAUER HAUPTUHR 2“



58. Pendeluhr, Josef Geist, Graz

Durchmesser Zifferblatt 25 cm, 1–24 Stunden in länglichem Schlitz unterhalb der Zeigerachse, 5–60 Minuten (5-Minuten-Schritte bezeichnet), kleine Sekundenskala 5–60 (5-Sekunden-Schritte bezeichnet), Signatur auf dem Zifferblatt „Joseph Geist in Gratz 5822“

Quecksilber-Kompensationspendel, Vorrichtung zur elektrischen Zeitzeichenübertragung, im Uhrenschrank Auflagegewichte

rötlichbraunes Gehäuse, 153 x 41 cm

Standort: Westkuppel, lt. altem Inventar mit Relais von Mayer & Wolf, 2x 355 Ohm



59. Chronometer, Messing, John Arnold, London, Nr. 59, umgebaut
Kiek & Casseres, Amsterdam 1874

teilvergoldet; Chronometer für mittl. Sonnenzeit, Uhrenbüchse Messing, Durchmesser 6 cm, Höhe 2,4 cm, Skala mit I–XII und separates kleines Sekundenzifferblatt, Zeiger vergoldet, äußere Büchse mit Schlüsselloch, Schraubdeckel mit dickem, geschliffenen Uhr gla, Gesamthöhe 4,2 cm, Signaturen auf dem Zifferblatt oben „JOHN ARNOLD LONDON N^o 59“, mitte „NIEUWE BALANS SPIRAAL ENZ BY KIEK & CASSERES AMSTERDAM 1874“, auf der Unterseite der Außenbüchse „Gehäuse April 1928 von Ing. Karl Satori, Wien“ sowie Werkstattnummern (5900 52873 5311 758), Aufzugsschlüssel Messing und Eisen, in einem mit dunkelblauem Samt gefüttertem dunkelbraunen Holzkasten, 12,3 x 15,0 x 5,4 cm
alte Inv.-Nr.: 825-417



60. Chronometer, A. Johanssen, London, Nr. 878

Skala I–XII, unten kleine Sekundenskala 10–60 Sekunden (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), oben Skala für Gangkorrektur 0–56 (8-Sekunden-Schritte bezeichnet) und deutsch „AB AUF“

Messinggehäuse in kardanischer Aufhängung (mit Arretiervorrichtung), im Holzkasten, mit einklappbaren Messinggriffen, doppelte Öffnungsmöglichkeit für Ablesung und Zugang zum Werk, Aufzugsschlüssel

Durchmesser des Gehäuses max. 12,2 cm, Höhe 7 cm

Sign. auf dem Zifferblatt „A. JOHANNSEN LONDON N^o 878“, auf dem Kasten vorn „A. JOHANNSEN LONDON -.- Chronometer N^o 878“, Vermerk in Maschinenschrift auf Papier „Sternzeit Wien“

alte Inv.-Nr. 825-420 sowie 114-7/3



61. Chronometer, Kessels & Co., Altona und London, Nr. 1443

Skala I–XI (XII), oben kleine Sekundenskala 0–50 Sekunden (10-Sekunden-Schritte bezeichnet), unten Skala für Gangkorrektur 0–56 (8-Sekunden-Schritte bezeichnet)

Messinggehäuse in kardanischer Aufhängung (mit Arretiervorrichtung, Hebel fehlt) und Eckbeschlägen, im Holzkasten, mit einklappbaren Messinggriffen, doppelte Öffnungsmöglichkeit für Ablesung und Zugang zum Werk, Aufzugsschlüssel, am Boden außen mehrere Zahlen

Durchmesser des Gehäuses 9,8 cm, Höhe 6,1 cm
Sign. auf dem Zifferblatt „Kessels & Co. Altona und London N^o 1443“, auf dem Boden Werkstattnummern (G 10505, 30571, 472053, 491117, 454, 160, 1163)
alte Inv.-Nr. 825-418 sowie 114-7/1



62. Chronometer, Parkinson & Frodsham, London, Nr. 2452

Skala I–XII, oben Skala für Gangkorrektur 0–48 (8-Sekunden-Schritte bezeichnet), „wind up down“, unten kleine Sekundenskala 10–60 Sekunden (10-Sekunden-Schritte bezeichnet)

Messinggehäuse in kardanischer Aufhängung (mit Arretiervorrichtung), stark gewölbt Glas, im Holzkasten, mit einklappbaren Messinggriffen (der linke fehlt), doppelte Öffnungsmöglichkeit für Ablesung und Zugang zum Werk, Aufzugsschlüssel, im Innendeckel Quecksilberthermometer mit Celsius-Skala

Durchmesser des Gehäuses 9,3 cm, Höhe 7 cm

Sign. auf dem Zifferblatt „Parkinson & Frodsham Change Alley London 2452.“, Vermerk in Maschinenschrift auf Papier „UT“

auf einem Papierschild „N^o 48 Parkinson & Frodsham, London 2452“, auf dem Kasten vorn „PARKINSON & FRODSHAM, LONDON“

alte Inv.-Nr. 825-419 sowie 114-7/2



63. Wanduhr, Pendeluhr „ATO“

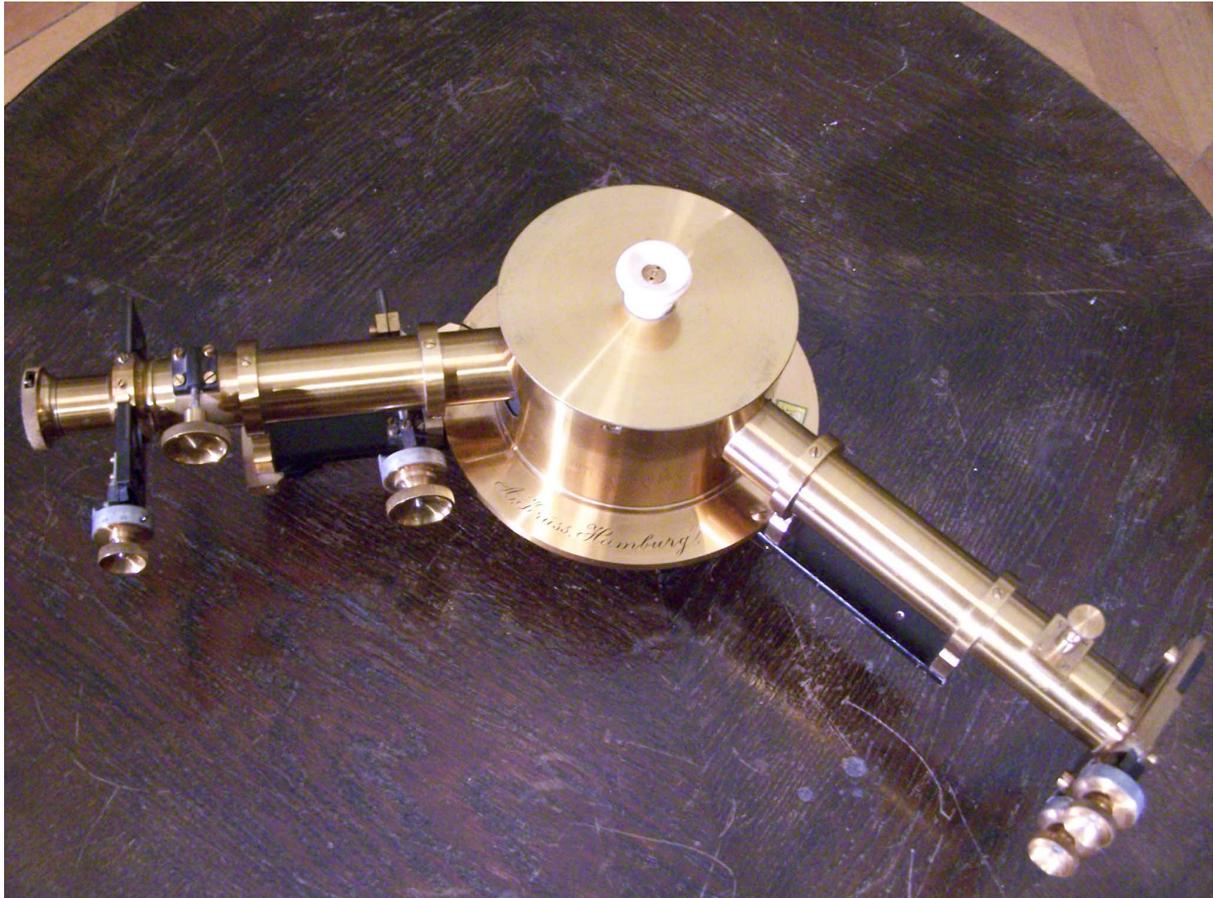
Durchmesser Zifferblatt 20,5 cm, 1(13)–12(24) Stunden, kleines Sekundenzifferblatt 10–60 Sekunden; mittelbraunes Gehäuse, Höhe 60 cm, Breite 34 cm, vorn großes Glasfenster
Signatur auf dem Zifferblatt „ATO“, D.R.P. 002572, Marke Zahnrad mit „H&B“, links neben Pendel ovale Metallmarke „ATO“, im Gehäuse Kästchen mit Auflagegewichten



64. Spektrometer, A. Krüß, Hamburg

Länge Strahlengang (Okularauszug eingeschoben) 59,5 cm, 1 Prisma in innen geschwärzter Messingbüchse, Durchmesser 14,5 cm, Höhe Prisma 4 cm, brechende Kante 3,8 cm, Okular mit Scharfeinstellung mit Zahnstange, Spaltschieber zur Feinauswahl des Spektralbereichs sowie Grobeinstellung, beide mit Mikrometerschraube und Nonius; Doppelspalt, beide mit Mikrometerschraube

Sign. auf der Grundplatte und auf dem feststehenden Spaltteil „A. Krüss. Hamburg“



65. Öllampe, Mitte 19. Jh.

Messing, Holz; Zylinder Höhe 15,3 cm, Durchmesser 6,2 cm, mit Holzgriff und Kollektorlinse Durchmesser 2,5 cm
alte Inv.-Nr.: evtl. H 23



66. Uhrwerksnachführung

Eisen, Höhe 75 cm, Seilzüge fehlen
Standort: Rundsaal Ost



67. Voigtländer-Petzval Porträtobjektiv, Voigtländer & Sohn Wien und Braunschweig 1868

Messing, Glas, Durchmesser Tubus 29 cm, Länge 73 cm, Optik Brennweite 1,25 m, 1:5,8 (sog. 8-Zöller), Gewicht 32 kg
vordere Linse am Rand kleine Absplitterung, Sign. auf dem Tubus „N^o 16000 Voigtländer & Sohn in Wien und Braunschweig“
Standort: Rundsaal Ost



68. Mehrere Porträtobjektive versch. Größe und von versch. Herstellern

69. Mehrere in Messing gefaßte Objektivlinsen



70. Modelle von Teleskopmontierungen

a) parallaktische Kniemontierung, Höhe 29 cm



b) Spiegelteleskop mit Gabelmontierung, Höhe 28 cm



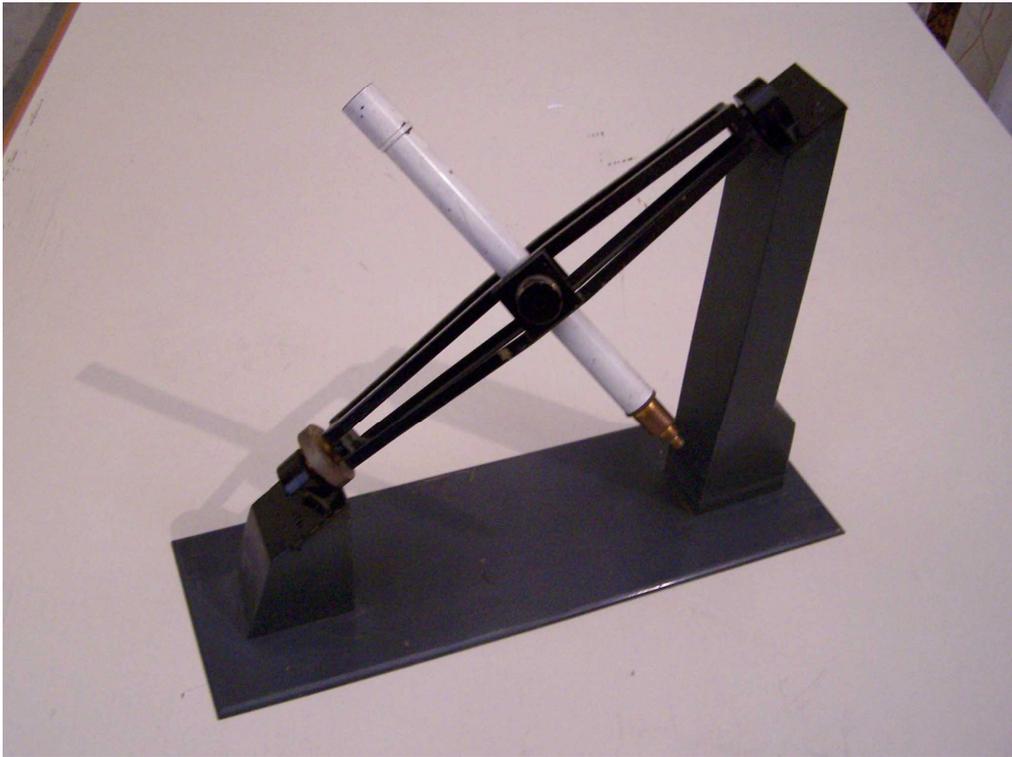
c) Montierung für Meridiankreis, Höhe 28 cm



d) Montierung Spiegelteleskop, Höhe 35,5 cm



e) englische Montierung, Höhe 26,5 cm



f) azimutale Montierung, Höhe 18 cm



Standort: Rundsaal Süd-West

71. Quecksilber-Thermometer und -Barometer, Kappeller, Wien

Länge 1 m, auf dunkelbraunem Holz, Thermometer -50 bis $+50^{\circ}$, Barometer 64 bis 81 „CENTIMETER“ Quecksilbersäule mit Nonius, hinter Quecksilberbehälter und Barometerskala Spiegel als Ablesehilfe

Sign. auf dem Hauptrohr, zwischen Thermometer und Barometer „KAPPELLER WIEN N^o 165“



72. Stativ, Messing

die drei FüÙe mit Eisenstreben verbunden, 1 Fuß mit Stellschraube, Stativkopf mit Gewindeansatz und in zwei Richtungen kippbar, an der Säule ein Höhenkreis von etwa 120° sowie eine runde Öffnung mit Feststellschraube, Höhe 35 cm; Verwendung ungeklärt
alte Inv.-Nr. H 43



Kunstbestand

Kepler, Johannes (1571–1630)

Standbild, Höhe etwa 2 m, Gips-Hohlkörper, geweißt



Palisa, Johann (1848–1925)

Bruststück, Gips-Hohlplastik, Höhe (ohne Sockel) 48 cm, Sockel 1,12 m

Bezeichnung: J. Palisa 1848–1925, unsigniert

Standort: Rundhalle



Palisa, Johann (1848–1925)

Porträtrelief, 56 x 36,5 cm

Bezeichnung: „SIGITUR . AD . ASTRA / AET . LXXX . JOHANN . PALISA“

Sign. Hans Bitterlich 1924

Standort: Eingangsbereich rechte Seite



Weiß, Edmund (1835–1917)

Porträtrelief, Platte Metall in Marmorrahmen, 100 x 67 cm

Bezeichnung: EDMUND WEISS. HOFRATH. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT WIEN. VOLLENDETE 1908 SEIN 50 JÄHRIGES WIRKEN AN DIESEM INSTITUTE“

Standort: Eingangsbereich linke Seite



Littrow, Joseph Johann v. (1781–1840)

Bruststück, Bronze-Hohlplastik, Höhe (ohne Sockel) 78 cm, Sockel 97 cm

Bezeichnung: „I. I. v. Littrow“, unsigniert

Standort: Rundhalle



Kaiser Franz Joseph I. (1830–1916)

Bruststück, Marmor, Höhe 94 cm

Sign. E. v. Hofmann 1908

Standort: über Freitreppe



Hersteller-, Künstler- und sonst. Personenregister

Albrecht, H.
Anders, Ottokar
Arnold, John (1744–1799)
ATO (Firma)
Auch, Jakob (1765–1842)
Bamberg, Carl (1847–1892)
Berge, Matthew
Bitter, Bernhard
Bitterlich, Hans (Anf. 20. Jh.)
Brenner, Leo (1855–1928)
Bürg, Johann Tobias (1766–1834, 1835?)
Casseres, s. Kiek & Casseres, Amsterdam (Firma)
Colloredo-Wallsee, Franciscus Graf v.
David, Johann
Dollond, London (Firma)
Exner, W
Falkenhayn, Franciscus Graf. v. (1827–1898)
Felkl, J. & Sohn, Rostock-Prag (Firma)
Franz Joseph I. (1830–1916), Kaiser (seit 1848)
Fraunhofer, Joseph v. (1787–1826), s. Utzschneider und Fraunhofer (Firma)
Frodsham, William James (1775–1850), s. Parkinson & Frodsham, London (Firma)
Ganser, Otto A. (1872–1948), Wien
Geist, Josef, Graz
Hell, Maximilian (1720–1792)
Hofmann, E. v. (um 1900)
Jaworski, Andreas (–1822), Wien
Johannsen, A., London
Jüttner, Joseph (1775–1848), Wien
K. K. Polytechnisches Institut Wien
Kappeller, Heinrich, Wien
Kepler, Johannes (1571–1630)
Kessels, Heinrich Johannes (1781–1849)
Kessels & Co., Altona und London (Firma)
Kiek & Casseres, Amsterdam (Firma)
Kittel, Adolf (1845–1921)
Kleman, J. M., Amsterdam
Kroneis, A., Wien
Krüß, A., Hamburg
Kutter, E., Stuttgart
Liebherr, Joseph (1767–1840), s. Utzschneider und Liebherr, München (Firma)
Lipsky (Lipskij), Jurij Naumovich (1909–1978), Moskau
Littrow, Joseph Johann (1781–1840)
Nissl (Gustav Niessl von Mayendorf, 1839–1919?)
Oppolzer, Theodor (1841–1886)
Palisa, Johann (1848–1925)
Parkinson, William, s. Parkinson & Frodsham, London (Firma)
Parkinson & Frodsham, London (Firma)

Pistor & Martins, Berlin (Firma)
Polytechnisches Institut Wien
Ramsden, Jesse (1735–1800)
Reimer, D., Berlin
Repsold, A. und Sohn, Hamburg (Firma)
Repsold, Adolph (1806–1871)
Ressel, Stephan (um 1900)
Riefler, München (Firma)
Riefler, Cl.
Riefler, Sigmund (1847–1912)
Satori, Karl
Schauer, E., Wien
Schiaparelli, Giovanni Virginio (1835–1910)
Schmidt, Bernhard (1879–1935)
Schönninger, F. L. et Sohn (Firma)
Schotte, Ernst & Co., Berlin (Firma)
Semitecolo, Leonardo (um 1690–um 1720)
Starke, Georg Christoph (1794–1865)
Steinheil, Carl August v. (1801–1870)
Strigel, Georg Philipp, London
Toepfer, Otto (1845–1918)
Toepfer, Reinhold (1879–1951)
Toepfer & Sohn, Potsdam (Firma)
Troughton, Edward (1753–1835)
Urban, Karl, Wien
Utzschneider, Joseph v. (1763–1840)
Utzschneider und Fraunhofer, Benediktbeuern (Firma)
Utzschneider und Fraunhofer, München (Firma)
Utzschneider und Liebherr, München (Firma)
Voigtländer & Sohn, Wien und Braunschweig (Firma)
Vohsen, E., Berlin
Vorauer, J. Jos., Wien
Weiß, Edmund (1835–1917)
Zeiss, Jena (Firma)